



## Der Wiener Töchertag 2007

Aus zahlreichen Untersuchungen über die Berufswünsche von Mädchen geht hervor, dass sich Mädchen sehr wohl für technisch orientierte Berufe interessieren, aber in der Phase der Berufsentscheidung fällt die Wahl dann doch auf einige wenige Berufe. Althergebrachte Rollenklischees in der Gesellschaft, die Mädchen andere Fähigkeiten und Vorlieben zuschreiben als Burschen, beeinflussen nach wie vor die Berufswahl der Mädchen.

### Zahlen untermauern das Ungleichgewicht:

Im Jahr 2006 entschieden sich in Wien 54% aller weiblichen Lehrlinge für die „klassischen“ drei Lehrberufe: Einzelhandelskauffrau, Friseurin und Bürokauffrau. Auch zeigt der Vergleich der am häufigsten gewählten Lehrberufe von Lehrlingen ein klares Ungleichgewicht. So sind rund 72% der weiblichen Lehrlinge in den 10 am häufigsten gewählten Berufe vertreten, aber nur 44% der männlichen Lehrlinge. (Quelle: Lehrlingsstatistik 2006 der Wirtschaftskammer Wien, Stichtag 31.12.2006)

Auf Höheren Schulen, Fachhochschulen und Universitäten zeigt sich ein ähnliches Bild. 38% der in Wien an Fachhochschulen Studierenden sind Frauen (WS 2005/2006), in der Biotechnologie haben die Frauen mit 66% die Männer überholt, aber in den Studien wie zum Beispiel Informatik sind nach wie vor die männlichen Studierenden in der Überzahl (90% der Studierenden). (Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2005/2006).

Seit dem Studienjahr 2000/2001 ist Geschlechterparität bei den Studierenden an Österreichs Universitäten zu verzeichnen. Die geisteswissenschaftlichen Studienrichtungen verzeichnen einen Frauenanteil von 70%, ausgewogener zeigen sich die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studienrichtungen mit einem Frauenanteil von 47%. Frauen sind aber nach wie vor in den technischen Studienrichtungen stark unterrepräsentiert: So gab es im Studienjahr 2005/2006 einen Frauenanteil von 20% für technische Studienrichtungen. (Quelle: Statistik Austria, Hochschulstatistik 2005/2006).

All dies heißt nicht, dass „typische Frauenberufe“ schlechter sind als andere, aber meist sind diese Berufe schlechter bezahlt und bieten weitaus geringere Aufstiegschancen.

Es ist daher besonders wichtig, Mädchen auf dem Weg, zu ihrem möglichen Traumberuf zu unterstützen und Mut zu machen, da sie doch noch auf Widerstand oder Unverständnis treffen können bei einer Berufswahl in nicht traditionellen Bereichen und jenseits traditioneller Rollenbilder. Damit Mädchen in Wien über techniknahe Berufsmöglichkeiten informiert werden und Mut zu ihrer ganz persönlichen Berufsentscheidung fassen können, dafür setzen sich Aktionen wie z. B. der Wiener Töchertag ein.

---

### Wiener Töchertag am 26. April 2007

Eine Initiative von Frauenstadträtin Sandra Frauenberger und der Frauenabteilung der Stadt Wien in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien und dem Wiener Stadtschulrat

### **Der Wiener Töchterttag**

Der Töchterttag (Girls' Day) hat seinen Ursprung in den USA und wurde 1993 zum ersten Mal in New Orleans von der Organisation *Ms. Foundation for Women* veranstaltet. Er heißt dort *take our daughters to work day* („nehmt unsere Töchter mit zur Arbeit“) und findet immer am vierten Donnerstag im April statt. Mittlerweile findet dieser Tag europaweit statt. Ziel dieses Tages ist es, die Berufswahl von Mädchen für technische und nicht traditionellen Berufe zu erweitern um so den Anteil der weiblichen Beschäftigten in den so genannten „Männerberufen“ zu erhöhen. In Wien wird dieser Tag seit 6 Jahren mit dem Wiener Töchterttag begangen. Mädchen können an dem Tag auch technische und techniknahe, naturwissenschaftliche und informationstechnologische Berufsbilder kennen lernen. Die MA 57 - Frauenabteilung organisiert in Wien den Töchterttag, an dem Mädchen im Alter von 11-16 Jahren (Berufswahlphase) aus Wien teilnehmen.

### **Warum nur Mädchen?**

Natürlich wünsche ich mir für die Wiener Töchter und Söhne, dass sie über die ganze Bandbreite ihrer Berufsmöglichkeiten informiert werden und jenseits traditioneller Rollenbilder ihre Berufsentscheidung treffen können.

Sicher ist es für Söhne auch spannend, ebenfalls in rollen-untypische Berufsfelder hineinzuschnuppern, also zum Beispiel in den Kindergartenalltag oder andere, pflegerische, versorgende – kurzum: soziale Berufsfelder. Burschen müssen nicht besonders zu techniknahen oder technischen Berufen ermutigt werden, sehr wohl aber zu Sozialberufen. Unter dieser Prämisse macht ein „Söhnetag“ oder „boys day“ Sinn. Es ist eine Tatsache, dass Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft noch immer in ihren beruflichen Chancen diskriminiert sind. Geltende EU-Richtlinien geben vor, Mädchen- und Frauenförderung solange voran zu treiben, bis eine Gleichstellung in der Gesellschaft erreicht ist. Aufgabe der Frauenabteilung und von mir als Frauenstadträtin ist die Förderung von Mädchen- und Frauenanliegen in dieser Stadt, daher ist es mir ein großes Anliegen, dass am Wiener Töchterttag nur die Mädchen im Vordergrund stehen.

### **An die Töchterttag-Unternehmen:**

Ich ersuche Sie daher gemäß dem Grundsatz „Mädchen am Töchterttag zu fördern und zu „ihrem“ ganz persönlichen Tag zu machen - bei der Anmeldung zum Wiener Töchterttag darauf zu achten, dass ausschließlich Mädchen teilnehmen können. Auch die Kooperationen mit dem Wiener Stadtschulrat und der Wirtschaftskammer Wien hinsichtlich Versicherung und Schulentschuldigung beziehen sich nur auf Mädchen im Alter von 11-16 Jahren. Als Unternehmerinnen und Unternehmer tragen sie maßgeblich dazu bei, dass der Töchterttag ein Erfolg für jene interessierten Mädchen werden kann, die einen Beruf von Morgen auch als hochqualifizierte Fachkräfte oder Mitarbeiterinnen anstreben wollen. Unter diesem Aspekt bedanke ich mich für Ihre Unterstützung und Einsatz als Töchterttag-Betrieb auch im Namen von Wiens Töchtern.

### **Viel Erfolg beim Töchterttag**



Frauenstadträtin Sandra Frauenberger

---

#### **Wiener Töchterttag am 26. April 2007**

Eine Initiative von Frauenstadträtin Sandra Frauenberger und der Frauenabteilung der Stadt Wien in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Wien und dem Wiener Stadtschulrat